

Prävention und Gesundheitsförderung

Die Menschen in Bayern genießen eine hohe Lebenserwartung und Lebensqualität. Unsere Gesundheit ist das Ergebnis vieler Einflussfaktoren, darunter zum Beispiel das Gesundheitsverhalten, die Gesundheitsversorgung sowie Lebens- und Umweltbedingungen. Viele dieser Aspekte sind zum Wohl der Gesundheit veränderbar, zum Teil von den einzelnen Menschen selbst, zum Teil von der Gesellschaft oder der Politik. An diesen Faktoren setzen Prävention und Gesundheitsförderung an, um Krankheit zu vermeiden und Gesundheit zu stärken.

Das LGL ist im Bereich der Prävention und Gesundheitsförderung in vielerlei Hinsicht aktiv, darunter zum Beispiel:

- Bereitstellung präventionsrelevanter Daten für Bürger, Präventionsakteure und die Politik
- Information der Öffentlichkeit zu gesundheitsbezogenen Themen
- Förderung von modellhaften Präventionsansätzen
- Vernetzung von Einrichtungen und Organisationen, die sich in der Prävention engagieren

Ausgewählte Präventionsinitiativen in Bayern

Die Bayerische Staatsregierung unterstützt und fördert die Prävention in Bayern durch verschiedene Initiativen. Dazu gehören:

- der Bayerische Präventionsplan und das Bayerische Bündnis für Prävention, die sich für die Gesundheit und gesundheitliche Chancengleichheit aller Bürger in Bayern einsetzen,
- die Gesundheitsinitiative Gesund.Leben.Bayern., in deren Rahmen ausgewählte, vielversprechende Präventionsprojekte gefördert werden,
- die Gesundheitsregionen^{plus}, die als fachliche Netzwerke auf kommunaler Ebene an der Verbesserung der Gesundheitsversorgung und Prävention arbeiten,
- Jahresschwerpunktkampagnen, die jeweils ein wichtiges Gesundheitsthema mit Aktionen und Informationen ganz besonders ins Bewusstsein der Menschen in Bayern rücken.

Bevölkerung und Lebenserwartung

In Bayern leben derzeit 12,7 Millionen Menschen. Davon haben 20% einen Migrationshintergrund.

Altersstruktur der bayerischen Bevölkerung

20% unter 20	60% 20 bis 65 Jahre	20% 65 und älter
------------------------	-------------------------------	----------------------------

Die Lebenserwartung in Bayern		
2010/2012, in Jahren	Männer	Frauen
Lebenserwartung bei Geburt	78,3	83,2
Gesunde Lebenserwartung*	71,1	76,3

*berechnet als behinderungsfreie Lebenserwartung

Datenquellen: Statistisches Bundesamt; LfStat; eigene Berechnung

Sterblichkeit in Bayern

Zwei Drittel aller Sterbefälle bei Personen unter 65 Jahren in Bayern sind zurückzuführen auf:

- Krebs (39%)
- Krankheiten des Kreislaufsystems (20%)
- Verletzungen/Vergiftungen (11%)



**Sterbefälle
insgesamt:
124.129**

**davon unter
65 Jahren:
18.307**

Gesundheits- und Präventionsausgaben



2014 entfielen 3,7% aller Gesundheitsausgaben in Bayern auf Prävention.

davon:



1,9 Milliarden Euro
für Prävention

Soziale Lage und Gesundheit

Die soziale Lage, gemessen an Einkommen, Bildung oder der beruflichen Stellung, ist ein wichtiger Einflussfaktor auf die Gesundheit.

In Bayern sind derzeit 1,8 Millionen Menschen armutsgefährdet (das heißt, sie verdienen weniger als 60% des Durchschnittseinkommens).

Männer aus dem höchsten Einkommensfünftel leben im Durchschnitt fast elf Jahre länger als Männer aus dem niedrigsten Einkommensfünftel. Bei Frauen beträgt der Unterschied gut acht Jahre.



Individuelle und soziale Einflussfaktoren auf Gesundheit

Individuelle Faktoren, wie zum Beispiel die Bildung und Gesundheitskompetenz, sowie soziale Aspekte, zum Beispiel die Unterstützung durch Freunde und Familie, wirken sich auf die Gesundheit aus.

Selbsteinschätzung der sozialen Unterstützung als „stark“, 2012		
	Männer	Frauen
Bayern	29%	30%
Deutschland	31%	31%
„Ausreichende Gesundheitskompetenz“, 2013		
	Männer	Frauen
Deutschland	55%	56%

Arbeit als Einflussfaktor auf Gesundheit

Arbeit bzw. Arbeitslosigkeit sowie die Arbeitsbedingungen spielen eine wichtige Rolle für das gesundheitliche Wohlergehen.

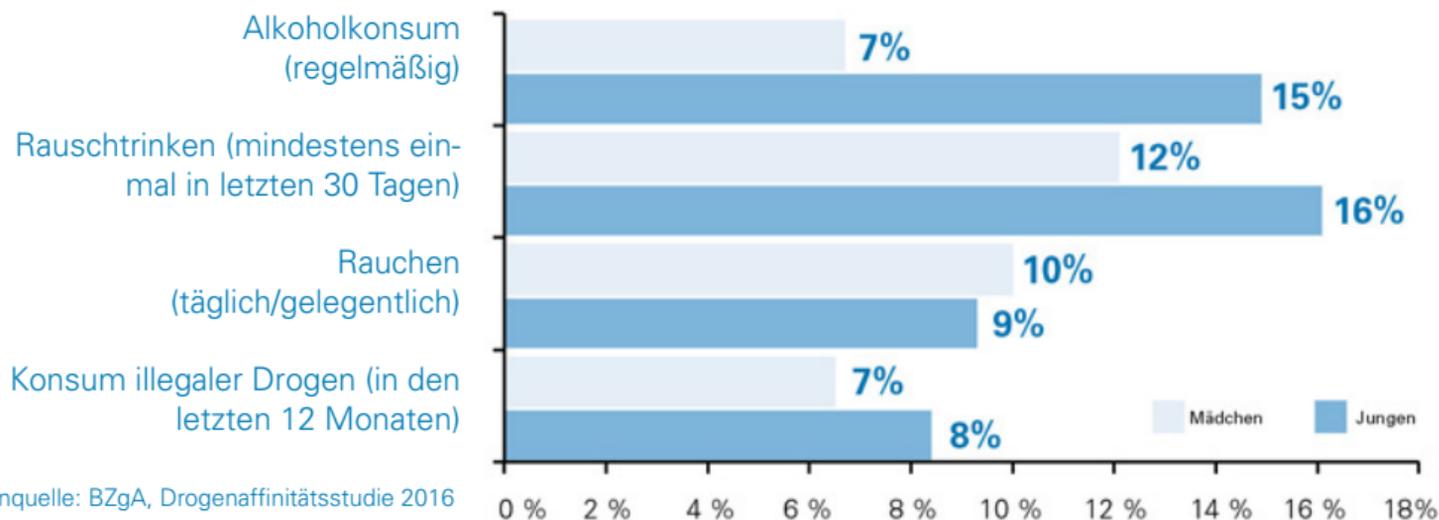
Selbsteinschätzung der Arbeitsbedingungen als „(sehr) stark gesundheitsschädigend“, 2012		
	Männer	Frauen
Bayern	20%	16%
Deutschland	21%	19%

Die Arbeitslosenquote in Bayern lag 2014 bei 3,8% (Deutschland 6,7%).

Drogenkonsum von Kindern und Jugendlichen

Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen in Deutschland, die legale oder illegale Drogen konsumieren, hat in den letzten Jahren abgenommen (mit der Ausnahme von Cannabis).

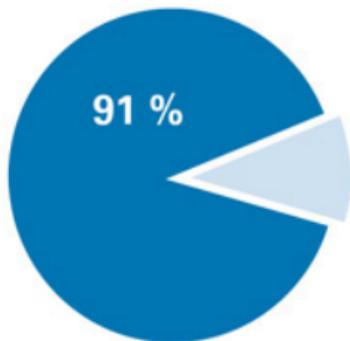
Drogenkonsum Kinder und Jugendliche 12 bis 17 Jahre in Deutschland 2015



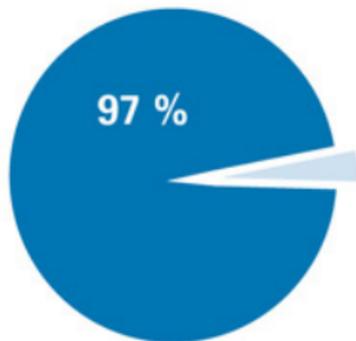
Datenquelle: BZgA, Drogenaffinitätsstudie 2016

Kinder – Teilnahme an präventiven Angeboten

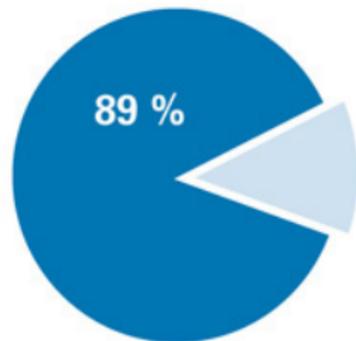
Unter den bayerischen Einschulungskindern für das Schuljahr 2013/2014 haben:



...mindestens zwei Impfungen gegen Masern erhalten.



...an der Früherkennungsuntersuchung U9 teilgenommen.



...an allen Früherkennungsuntersuchungen (U1-U9 ohne U7a) teilgenommen.

An der J1-Früherkennungsuntersuchung für Jugendliche nahmen 38% der 15-Jährigen in Bayern teil.

Erwachsene – Gesundheitsverhalten

Das Gesundheitsverhalten ist ein wesentlicher Einflussfaktor auf die Gesundheit.

2012	Frauen		Männer	
	BY	D	BY	D
Rauchen (täglich oder gelegentlich)	22%	24%	31%	31%
Riskanter Alkoholkonsum	21%	21%	31%	32%
Bewegung unter 2,5 Stunden/Woche	64%	65%	56%	56%
Täglicher Gemüseverzehr	47%	53%	30%	36%
Täglicher Obstverzehr	69%	70%	44%	48%

Riskanter Alkoholkonsum nach Audit C, BY = Bayern, D = Deutschland

Datenquelle: RKI, GEDA 2012

Psychische Gesundheit

Etwa ein Drittel der Menschen leidet an einer psychischen Störung. Es gibt keine Hinweise, dass psychische Erkrankungen in der Bevölkerung Deutschlands zunehmen. Sie verursachen jedoch häufiger als in der Vergangenheit Fehlzeiten am Arbeitsplatz.

Unter der Lupe: Depressionen	
4,2%	aller Mädchen im Alter von 15 bis 18 Jahren bzw.
2,1%	aller Jungen im Alter von 15 bis 18 Jahren in Bayern leiden an einer depressiven Episode (2013).
10,6%	aller Frauen über 18 Jahren in Bayern bzw.
5,7%	aller Männer geben an, an einer ärztlich diagnostizierten Depression zu leiden (2012).
1.727	Menschen starben durch Suizid in Bayern 2014, davon 469 Frauen und 1.258 Männer.

Unfälle

Unfälle sind vermeidbar. Unfallprävention ist daher wichtig in jedem Lebensalter und jedem Lebensbereich, sei es zu Hause, auf der Straße, in Schule, Arbeit oder Freizeit.

2014	Fälle in Bayern	Fälle je 100.000*	
		BY	D
Meldepflichtige Schülerunfälle	186.909	7.250	8.140
Meldepflichtige Arbeitsunfälle	160.640	2.470	2.450
Unfalltote insgesamt	2.589	20	26
davon durch Verkehrsunfälle	659	5	4
davon durch Heim- und Freizeitunfälle	1.867	15	21

* bezogen auf 100.000 Schüler bzw. Erwerbstätige bzw. Einwohner; BY = Bayern; D = Deutschland

Datenquellen: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung; Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin; LfStat; Statistisches Bundesamt

Gesundheitsaspekte im Alter

Wir leben in einer Gesellschaft des langen Lebens. Doch es geht nicht nur darum, dem Leben mehr Jahre zu geben, sondern auch den Jahren mehr Leben. Prävention und Gesundheitsförderung helfen dabei.

Frauen	Männer	in Bayern in einem Alter von 65 Jahren und mehr
52%	56%	bezeichnen ihre Gesundheit als „sehr gut“ bzw. „gut“.
14%	15%	schätzen ihre soziale Unterstützung als „stark“ ein.
42%	19%	leben alleine.
55%	51%	geben mindestens eine chronische Krankheit an.

Datenquellen: RKI, GEDA 2012; LfStat, Strukturdaten der Bevölkerung und der Haushalte in Bayern 2014

Weiterführende Informationen und Daten zu Prävention und Gesundheit in Bayern

- Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL)
www.lgl.bayern.de
- Bayerisches Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung (ZPG)
www.zpg-bayern.de
- Bayerisches Landesamt für Statistik (LfStat)
www.statistik.bayern.de
- Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP)
www.stmgp.bayern.de
- Gesundheitsberichterstattung des Bundes
www.gbe-bund.de

- Herausgeber:** Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
Eggenreuther Weg 43, 91058 Erlangen
- Internet:** www.lgl.bayern.de
- E-Mail:** poststelle@lgl.bayern.de
- Telefon:** 09131 6808-0
- Telefax:** 09131 6808-2102
- Ansprechpartner:** Dr. Veronika Reising, Franziska Poppe
- Bildnachweis:** Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
Fotolia.com: Titelbild Silhouette ©Annett Seidler, Zahlenhintergrund ©Hanna
- Layout, Druck:** osterchrist druck und medien GmbH, Nürnberg
- Stand:** Oktober 2016

©LGL, alle Rechte vorbehalten

Gedruckt auf Papier aus 100% Altpapier

Gesund. Leben. Bayern.



Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – wird um Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars gebeten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Broschüre wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Diese Broschüre wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.